

„Ein Weihnachts-Piano Club“



Tretet Gaston's Weihnachts-Piano-Club bei und erfreut Euch eines zu Weihnachten abzuliefernden Pianos.

Wir haben das Problem gelöst.

Kein Heim braucht ohne Piano zu sein

Wählen Sie Ihr Instrument jetzt und laßt es zu Weihnachten abliefern. Ihr Salär kann noch so klein sein, ein Piano ist Ihnen doch erreichbar. Sprecht heute vor und laßt uns Euch unser Plan mitteilen.

Gaston Music Co.

Telephon 96.

103 Oestl. 3. Str.

Geht

„KREAM KRUST“

UND

„HARVEST BREAD“

Das beliebteste Brod.

Monogram Steam Bakery

Telephon 465

109 W. 4te Straße

Schilderung der großen Offensive

Im Oktober von einem Oberleutnant der deutschen Artillerie, einem Bruder des Herrn Fred Wieber.

Den 21. Oktober 1915.

Abr Lieben!

Von Eurer Regierung erwarte ich nichts, auch nichts von den Protisten usw. der Deutsch-Amerikaner. Es wird Alles beim Munitionslieferer bleiben, weil eben das Geld für uns zu klein ist. Durch Proteste wird sich das Kapital nicht lösen lassen im Geschloß. Da müßten schon Taten geschehen, und soweit wird die Bewegung der Deutsch-Amerikaner ja nicht kommen. Wir werden es eben durchhalten müssen und werden es auch durchhalten.

Die allgemeine Stimmung ist: Anhalten! Nur ja keinen faulen Frieden! — Alle meine vom Urlaub zurückgekehrten Leute sagten einstimmig so über die zu Hause herrschende Meinung aus. Allenfalls sind die Gegner festgenommen und Gott hat uns bisher geholfen und geführt, er wird es auch weiter thun!

Welche Erwartungen unsere Feinde im Westen auf ihre letzten Unternehmungen gesetzt und welche Kräfte sie dafür aufgewandt hatten, ergiebt sich, abgesehen von dem schon veröffentlichten Befehl des Generals Joffre vom 14. September, aus folgendem weiteren Befehl, der am 13. Oktober bei einem gefallenen französischen Stabsoffizier gefunden wurde:

Großes Hauptquartier der Charnier-Geheimbefehl! Weisung für die nördliche und mittlere Meeresgruppe: Allen Regimentern ist für den Angriff die ungeheure Kraft des Strohens, den die französischen und englischen Armeen führen werden, etwa in folgender Weise klar zu machen: Für die Operationen sind bestimmt: 35 Divisionen unter General de Castelnau, 18 Divisionen unter General Foch, 13 englische Divisionen, 15 Kavallerie Divisionen (darunter 5 englische). Außerdem stehen zum Angriff bereit: 12 Infanterie Divisionen und die belgische Armee. Dreiviertel der französischen Streitkräfte nehmen somit an der allgemeinen Schlacht teil. Sie werden durch 2000 schwere und 3000 Feldgeschütze, deren Munitionsausstattung bei Beginn des Krieges überlegen war, überlegen. Alle Vorbereitungen für den sicheren Erfolg sind gegeben, vor Allen, wenn man sich erinnert, daß bei unseren letzten Angriffen in der Gegend von Arras nur 15 Divisionen und 300 schwere Geschütze beteiligt waren.

Gen.: J. Joffre.

Die große Herbstschlacht in der Campagne.

Der Stabschef einer Division, die in jenen Tagen Wunder der Tapferkeit vollbrachte, hat es mir selbst gesagt: Allein vor dieser Division haben wir am 23. September rund 80,000 Schuß gezählt, am 23. nur 120,000. Und ein Stabsoffizier des Armeekorpskommandos hat auf Grund der Berichte von der ganzen Front eine Berechnung des generellen Munitionsverbrauches gemacht, die jeden Auge, das nichts von dem glühenden Feuerregen jener Tage sah, und jeden Ohre, das nichts von dem erschütternden Entsetzen dieses Feuers hörte, gleich wie ein Märchen erscheinen muß — und doch schlichte Wahrheit ist. Danach ist auf eine Frontbreite von je 25 Meter in jeder Stunde ein Schuß gefallen. Ein Abschnitt von nur 25 Meter Breite, etwa 75 Fuß im Quadrat, ist also in vierundvierzig Tagen in jeder von rund 3680 Granaten und Schrapnell verschiedenster Kaliber getroffen worden. Das ergiebt für die etwa 25 Kilometer lange Front in jeder Stunde 900,000 Schuß, und dies ist nicht eine Stunde, es ist drei Tage und drei Nächte so gegangen, bis es schneit!

Die Feuertvorbereitung war zu Ende. Die Feuertvorbereitung der Franzosen? Wieder Nein! Das da durch 72 Stunden auf deutsches Blut hereinabgebrochen war, das war Amerika gewesen. Das war Munition, die drüben im neutralen Lande gefertigt, die von einem neutralen Volke geliefert worden war, damit der Dollar glänze, und damit es Friede sei auf Erden! Wahrhaftig, das weiß jeder verwundete Musketier da vorn: Mit Blut haben sie ihren Dollar blank gepulvt, und ihre Friedenspalme ist eine bluttriefende Ruthe geworden!

Wir werden ja frohlockend sagen, da mag Amerika liefern, was es will!

Zuriner Blätter verzeichnen das Gerücht, daß König Peter von Serbien den befreundeten Gefandten seine Absicht kundgegeben habe, abzugeben. Ein Sprichwort sagt: Die Matten verlassen das sinkende Schiff.

Die Magdonier zeigen große Begeisterung. Die Zahl der Freiwilligen beträgt jetzt bereits 90,000 Mann im bulgarischen Heer. — Die Franzosen dagegen haben ihren Soldaten vor der letzten Campagne schlacht, um die nötige Begeisterung zu wecken, täglich Alkohol gegeben. Sie kamen maffend, trunken, jöhend, benommen von dem überreichlich ausgegebenen Alkohol, der sie hätte befeuern sollen, und sie kamen gemächlich schreitend, wie fette Ziegen, die sich nur noch bücken müssen, um jetzt den sicheren Lorbeer vom Schlachtfeld aufzubeben. Ich würde es nicht glauben, wenn ich es nicht aus dem Munde der gefangenen Franzosen selbst gehört und wiederholt gehört hätte. Gegen 6 bis 7 fache Lebermacht haben unsere Truppen damals nach dieser schrecklichen Vorbereitung handgehalten, und werden auch weiteren Angriffen handhalten. Denn jetzt ist es bedeutend leichter, da die Ueberladung vorbei ist. Durch sind sie damals nicht gekommen, und werden sie nie kommen, mögen sie machen, was sie wollen.

Muß man aus allen diesen Nachrichten nicht den Eindruck gewinnen, daß der letzte Akt begonnen hat? Die Entscheidung herannahend? Wir können sie getrost erwarten. Gott ist mit uns gewesen alle Zeit, und ist auch jetzt noch auf unserer Seite.

Oberleutnant der Artillerie.

Wieder wird höher gedrängt?

Aus Washington verlautet, daß die Meierei noch weiter erhöht werden soll. Bekanntlich hatte der letzte Kongress diese Steuer um 50 Cents pro Kopf erhöht und sie auf \$1.50 festgesetzt. Wie es jetzt heißt, soll die Steuer \$2 pro Kopf nach dem 31. Dezember betragen.

Entsetzliches Brandunglück in Omaha

In Süd-Omaha verbrannte infolge einer Gasolm-Explosion der dortige Schneider sehr lebendigen Leibes und seine Frau erlitt bei dem Versuch, den Gassen zu retten, so schwere Brandwunden, daß sie wenige Stunden später diesen in die Grube folgte. Das Unglück ereignete sich am Montag.

Nächste Gouverneur werden.

E. H. Westfote, früherer Vice-Gouverneur von Nebraska und gegenwärtig Herausgeber einer Parteizeitung, erklärte sich kürzlich als republikanischer Gouverneurs-Kandidat. Obgleich er ein Prohibitionist ist, erklärte er, daß diese Frage nicht zur parteipolitischen werden sollte, verpflichtete sich jedoch, die Prohibitionsgesetze streng durchzuführen, wenn die Bevölkerung des Staates für Prohibition stimmen werde.

Streiks-Mömm.

Die „Anzeiger und Herald“ Drucker hat eine Anzahl Kammern eines deutschen Streiks-Albums vorrätig, welches zu dem billigen Preise von 5 Cts. verkauft wird. Das Album ist mit vorzüglichem Streiks-Bildern ausgestattet und bildet für je des Haus ein schönes Andenken.

Große Kartoffelernte im Staat.

Die Kartoffelernte in Nebraska erweist im gegenwärtigen Jahre die stattliche Summe von 10,460,619 Bushels. An erster Stelle von den Counties des Staates steht Cherry County mit 1,015,393 Bushels und an letzter Stelle McPherson County mit nur 100 Bushels.

Das europäische Kriegs-theater hat einen neuen Komiker erhalten.

Winton Spencer Churchill hat seinen Ministerposten niedergelegt und tritt in die Armee ein.

„The Fatherland“.

Eine Wochenchrift, welche in New York in englischer Sprache herausgegeben wird und den Weltkrieg in wahrheitsgetreuer Weise behandelt, sowie Abhandlungen bedeutender Männer bringt und Gerechtigkeit für Deutschland und Oesterreich verlangt, kann für \$2.00 das Jahr oder 5 Cents das einzelne Exemplar von New York bezogen, oder durch die „Anzeiger - Herald“ - Office besorgt werden.

Am Danfagungs-Tag

WURZBURGER- Würzburger

wird unser beliebtes Würzburger fein Erscheinen machen.

Dies ist ein vorzügliches Spezial Bräu der hiesigen Brauerei, und steht an Güte und Aroma keinen importierten Bier nach.

Verlangt es in irgend einer Wirtschaft.

GRAND ISLAND BREWING CO.

Phone 1880

GEDDES & CO.

Leichenbesorger und Einbalsamierer :

J. A. Livingston, Licentirter Einbalsamierer

Tag- oder Nacht-Ausrufe prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phone Nth 590-1

HATFIELD

Zahnarzt

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Ueber Kaufman's 10c-Laden

Office: 377—Telephoniert—Wohnung: 707

Auf spezielle geschäftliche Vereinbarung ist die Office täglich und Sonntag Vormittags offen

Jetzt für den Geschäftsbetrieb bereit

Neues Lokal im neuen Gebäude, neue Einrichtung und Möbel. Alles hochmodern. Verlässliche Zahnbehandlung zu Preisen hoch genug zur Bezahlung erschaffiger zahnärztlicher Dienste und niedrig genug, um den Mitteln Aller gerecht zu werden.

22-Tar. Goldkronen \$5.00
 Goldfüllungen \$2.00 n. m.
 Silberfüllungen \$1.00

DR. GLAZE

Alle Arbeit garantiert. Damen-Behandlung. Eingang an der Westseite
 Telephone 3 156
 Holz-Gebäude, Zimmer: 1 und 2.

Advertise in the Anzeiger. It pays.

The Paris Lunch

110 N. Locust Strasse

Reguläre Mahlzeiten und „Short Orders“.

Reelle Bedienung

G. J. BAUMANN
 Geschäftsführer

M. F. O'MALLEY
 Licentirter Einbalsamierer

BAUMANN & O'MALLEY

Leichenbestatter

Telephon: 1234 218 Ost 3. Str.
 Nacht-Ausrufe: Black 517—1237.

GEDDES & CO.

Leichenbestatter,

315-317 West Dritte Straße. Telephon: Tag oder Nacht, Nth 5901
 Privat-Ambulanz.

J. A. Livingston, Regr.-Direktor

Grand Island Undertaking Co.

Licentirte Einbalsamierer

Telephon: 508, 1586 und Black 1899
 G. H. Lyons Grand Island, Neb.
 R. G. Van Dykten

Dr. J. H. Meyers Zahnarzt

Office Dolan-Gebäude.
 Benutzt das Telephon für Befehle.
 Wohnhaus: Black 1892.
 Office: Red 139,
 Grand Island, Neb.

Dr. Oscar H. Mayer

Deutscher Zahnarzt

Geddes Gebäude Phone 2 51

WILLIAM SUHR

Rechtsanwalt

First National Bank-Gebäude
 Grand Island, Neb.

— Begahlt Eure Zeitung jetzt!

Bayard H. Paine

Advokat und Rathgeber

Grand Island, Nebraska
 Wohnort: Grand Island, Neb.
 Wohnort: Grand Island, Neb.

C. J. SOUTHARD

Advokat

Telephon: 405
 Zweites Floor, Ecke 107 & Pine Str.
 Michigan-Gebäude Grand Island, Neb.

Dr. A. H. FARNSWORTH,

Arzt und Wundarzt,

Office: 2. Stockwerk, Hedde Gebäude

WHEN IN OMAHA VISIT THE
GAYETY "Omaha's Fun
 Center"

Brand New Show
EVERY WEEK MUSICAL BURLESQUE

Clean, Classy Entertainment. Everybody Goes. Ask Anybody
 LADIES' DRESS MATINEE DAILY
 DON'T GO HOME SAYING:
I DIDN'T VISIT THE GAYETY

Ev. Luth. Dreieinigkeits-Kirche
 512 östliche 2. Strasse
 Pastor H. Willens.
 Gottesdienst jeden Sonntagmorgen
 um 10:30 Uhr.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche.
 Ecke 7. und Locust-Strasse.
 Pastor G. S. Michelman.
 Gottesdienst jeden Sonntag Vormit-
 tag um 10 Uhr.

„Weltkrieg“

Zeitgeschichtliches Sammelwerk in
 wöchentlichen Lieferungen zu
Fünf Cents
 Halbjährlich . . . \$1.80
 Jährlich 2.60

Anlage in Deutschland
 über 100,000 wöchentlich!

Der Heinertrag ungequälert zum
 Nutzen der Kinder im Felde
 stehender Männer.

Zu beziehen durch
Hilfsverein Deutscher Frauen
 15 Broadway, New York, N. Y.
 Frau Carl V. Schurz
 Schatzkassiererin für die Ver. Staaten.

Zuerst erschienen:
„WORLD WAR“
 Der „Weltkrieg“ in englischer Sprache.
 Preis wie oben.

— Bezahlt Eure Zeitung jetzt!

— Zu verkaufen — 5000 Acker
 Prairie-land in Central-Nebraska, in
 160 Acker-Parzellen, auf denen Ja
 vom Acker 30 Bushel Weizen und 10
 Bushel Corn ziehen könnt. 3 bis 10
 Meilen von der Eisenbahn-Station
 entfernt.

Fred Hebernis,
 111st
 409 östl. 5. Straße.

Ihre Erfüllung ist gefährlich, befeis-
 gen Sie dieselbe jetzt!

Eine Erfüllung kann man sich
 leicht zuziehen. Ein geschwändtes Sy-
 stem ist für Krankheitskeime ein-
 pfänglich. Dr. Well's „Five Star
 Honey“ ist gut für Erfüllungen und
 Husten. Er löst den Schleim, befeis-
 tigt den Husten und befeisigt die
 Lungen. Er ist garantiert. Nur 25
 Cents bei Ihrem Apotheker.